

Protokoll der Sitzung des

8. Kreisjugendparlamentes

am 4. Dezember 2011 in Wolfshausen

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Ferner: Uwe Pöppler, Fachbereichsleiter Familie, Jugend und Soziales
Holger Marks, Geschäftsstelle Kreisjugendparlament
Christian Gasde, FD Jugendförderung
Michael Bolze, FD Jugendförderung
Nina Eichhorn, Verein Schulkultur
Marcel Franken, Theater Marburg
Charles Toulouse, Theater Marburg

Beginn: 13.30 Uhr

Ende: 15.00 Uhr

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Saskia Ebert eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Abgeordneten und die Gäste. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 4. Oktober 2011

Holger Marks weist darauf hin, dass in der Tagesordnung ein falsches Datum angegeben wurde. Es handelt sich nicht um das Protokoll vom 14. Mai, sondern um das vom 4. Oktober 2011.

Dieses Protokoll wird ohne Änderungen und Ergänzungen genehmigt.

TOP 3 Berichte

Abgeordnete

Lea Marie Simolka wurde von Jugendlichen aus Rauschenberg angesprochen. Es ging um den Bolzplatz bei der Grundschule in Rauschenberg. Der Zaun um das Gelände wurde erneuert. Jetzt ist es nicht mehr möglich, den Platz außerhalb der Schulzeiten zu nutzen. Es gibt aber viele Jugendliche, die dort gerne Fußball spielen würden. Sie hat einen Ansprechpartner in der Stadt.

Nach kurzer Beratung wird vereinbart, den Ansprechpartner zu der nächsten Sitzung einzuladen. Die Geschäftsstelle wird beauftragt herauszufinden, ob es Vereinbarungen über die Nutzung des Bolzplatzes gibt.

AGs

AG Sitzkette

Die AG hat sich damit beschäftigt, dass Event zum Thema „Jugend und Beteiligung“ zu planen. Es soll kurz vor den Sommerferien stattfinden und zwei grundlegende Ziele verfolgen. Jugendliche sollen motiviert werden, sich zu beteiligen und sich für ihre eigenen Angelegenheiten zu engagieren. Gegenüber der Politik und der Verwaltung soll dargestellt werden, dass dafür auch die Strukturen und Möglichkeiten zur Verfügung gestellt werden müssen. Das Event soll in Form einer „Sitz-Kette“ um das Landratsamt stattfinden. Dazu soll es ein kulturelles Begleitprogramm geben.

Die AG schlägt als Veranstaltungstermin, Donnerstag, den 21. Juni 2012 vor. Dieser Vorschlag wird einstimmig beschlossen.

Verwaltung

Herr Pöppler berichtet von dem Vorhaben des Fachdienstes Jugendförderung in 2012 eine Freizeit für Jugendliche aus Fukushima anzubieten. 25 Jugendliche im Alter von 12 – 14 Jahren sollen für drei Wochen die Möglichkeit haben, sich von der körperlichen und psychischen Belastung durch die Folgen des Tsunamis und der atomaren Verseuchung zu erholen. Die Freizeit wird von einem gemischten Team aus Betreuern der Jugendförderung sowie japanischen Begleitern durchgeführt. Über eine Japanerin, die in Deutschland lebt, wurde der Kontakt zu einer Schule in Tomioka, in der Präfektur Fukushima, hergestellt.

Die Freizeit wird incl. der sehr hohen Kosten für den Flug etwa 76.000 Euro kosten. Da dies nicht aus den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln der Jugendförderung abgefangen werden kann, hat er Landkreis einen Spendenaufruf gestartet. Herr Pöppler bittet die Abgeordneten des KJP, die Aktion und den Aufruf weiterzugeben.

Lea Simolka und andere Abgeordnete des KJP regen an, die Aktion auch an den Schulen bekannt zu machen. *Saskia Ebert* schlägt vor, dass das KJP für einen Nachmittag ein gemeinsames Programm mit den Japanern machen könnte.

Geschäftsstelle

Holger Marks berichtet von folgenden Punkten:

- der Brief an die Schulklassen im Landkreis ist in der vergangenen Woche verschickt worden. Holger Marks bittet die Abgeordneten um eine Rückmeldung, ob er in ihren Klassen angekommen ist.
- Der Kontostand bei den Verfügungsmitteln des KJP beträgt zur Zeit 8.950 Euro.
- Auf der letzten Sitzung wurde beschlossen, die Fußballturniere der Mobilen Jugendarbeit in Biedenkopf zu unterstützen. Für einen der geplanten Termine sollten die Kosten für die Preise übernommen werden. Außerdem wollte das KJP mit einem Info-Stand vertreten sein. In der Zwischenzeit hat sich leider herausgestellt, dass die Turniere nicht stattfinden können, da die Halle an den geplanten Tagen nicht zur Verfügung steht.
- Der Landkreis Marburg – Biedenkopf hat vor ein paar Tagen in der Pressemitteilung auf den hohen Stellenwert der Kinderrechte für den Landkreis hingewiesen. Die Kinderrechtskonvention sei eine zentrale Orientierungsmarke für die Kinderfreundlichkeit in unserer Gesellschaft. In der Pressemitteilung wird auch das Kreisjugendparlament erwähnt. Kinder und Jugendliche haben durch das KJP die Möglichkeit, sich für ihre Interessen einzusetzen. Weiterhin verweist die Pressemitteilung auf den zentralen Stellenwert der Bildung und auf Chancengleichheit.
- Die konstituierende Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am Dienstag, den 6. Dezember ab 16.00 Uhr im Landratsamt statt. Es werden unter anderem die

Fachausschüsse gewählt und als Tagesordnungspunkt ist wieder der Bericht aus dem Kreisjugendparlament vorgesehen.

TOP 4 Unterstützung der 17. Hessischen Kinder- und Jugendtheaterwoche 2012

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Saskia Ebert die Vertreterin vom Verein Schulkultur, Frau Nina Eichhorn. Frau Eichhorn stellt sich als Projektkoordinatorin für den Bereich „Theater spielen“ im Rahmen der Hessischen Kinder- und Jugendtheaterwoche vor. Diese wird in 2012 bereits zum 17. Mal durchgeführt. Im Rahmen der Kinder- und Jugendtheaterwoche finden in den Schulen der Stadt Marburg und des Landkreises Marburg – Biedenkopf eine große Zahl von Workshops statt, in denen die Teilnehmenden verschiedene Methoden und Techniken vermittelt bekommen, die beim Theater spielen wichtig sind. Und natürlich werden auch kleine Theaterstücke erarbeitet, die am vorletzten Tag präsentiert werden.

In 2011 haben knapp 100 dieser Workshop stattgefunden. Insgesamt waren 1.900 Kinder und Jugendliche daran beteiligt.

Das Angebot wird komplett über Spenden finanziert. Ein Großteil übernimmt die „Aktion Mensch“, kleinere Beiträge kommen von der Stadt Marburg, der Sparkasse, dem Kulturrat und dem Jugendbildungswerk der Stadt Marburg sowie dem Kinder- und Jugendparlament Marburg. Der Verein Schulkultur bittet das Kreisjugendparlament Marburg – Biedenkopf darum, die Hessischen Kinder- und Jugendtheaterwochen auch in 2012 wie in den vergangenen Jahren mit einem Beitrag von 1.000 € zu unterstützen.

Nach kurzer Diskussion lässt Saskia Ebert über den Antrag abstimmen, aus den Verfügungsmitteln des KJP 1.000 € für die Durchführung der Workshops im Rahmen der 17. Hessischen Kinder- und Jugendtheaterwochen 2012 zur Verfügung zu stellen. Der Antrag wird ohne Gegenstimme und Enthaltung angenommen.

TOP 5 Theater Marburg: Klassenzimmerproduktion „Hier geblieben“

Saskia Ebert erinnert daran, dass über diesen Punkt schon auf der letzten Sitzung gesprochen wurde. Da aber nicht genügend Informationen zur Verfügung standen, wurde die Abstimmung vertagt. Sie freut sich daher besonders darüber, dass zwei Vertreter des Theater Marburgs zur Sitzung gekommen sind und begrüßt Marcel Franken, Regisseur des Stückes und Marcel Toulouse, einer der Schauspieler.

Marcel Franken berichtet von den Inhalten und der Durchführung der Klassenzimmerproduktionen. Das Stück „Hier geblieben“ steht unter dem Oberthema „Abschiebung“ und behandelt einen realen Fall. Es geht dabei um das Schicksal von Tanja Ristic, die mit ihrer Familie 1995 aus Bosnien geflüchtet ist. Sie wurden hier als Kontingentflüchtlinge aufgenommen. Tanja war in Deutschland gut integriert. Trotzdem sollte die Familie 2005 wieder nach Bosnien abgeschoben werden. Aufgrund von Protesten aus dem Freundeskreis ist es jedoch gelungen, dass die Familie in Deutschland bleiben darf. Marcel Franken erläutert, dass das Stück auch verdeutlichen soll, dass Menschen etwas tun können und Engagement sich lohnt und zu etwas führt. Außerdem soll auf die privilegierte Situation der deutschen Bürgerinnen und Bürger aufmerksam gemacht werden, die in den letzten Jahrzehnt weitgehend von Krieg und anderen Katastrophen gelebt haben.

Die Klassenzimmerproduktion „Hier geblieben“ hatte im September 2011 Premiere. Bislang wurde das Stück fünf Mal aufgeführt. Weitere Aufführungen sind geplant.

Das Theaterstück wird normalerweise für ein Honorar von 500 € angeboten. Dieser Preis ist aber verhandelbar. Aus Sicht von Marcel Franken darf Kunst und Kultur aber nicht umsonst sein, damit der Stellenwert nicht verloren geht.

Julia Fischer berichtet von der Aufführung des Stückes an der GS Niederwalgern. Die Umsetzung war sehr gut und interessant. Da die Schauspieler sich direkt im Klassenraum befinden, hat man das Gefühl sehr viel näher dabei zu sein und das Geschehen direkt mit zu erleben.

Nach ausführlicher Diskussion und der Beantwortung weiterer Fragen lässt Saskia Ebert über den Antrag abstimmen, die Durchführung der Klassenzimmerproduktion „Hier geblieben“ des Theaters Marburg aus den Verfügungsmitteln des KJP mit einem Betrag in Höhe von 500 € zu unterstützen. Der Betrag soll auf mehrere Aufführungen verteilt werden. Das KJP wird als Förderer in den Begleitmaterialien des Stückes und bei den einzelnen Aufführungen genannt.

Der Antrag wird einstimmig ohne Gegenstimme und Enthaltung angenommen.

TOP 6 Bericht vom Demokratietag in Fulda

Am 25. November 2011 fand in Fulda der vierte hessenweite Demokratietag statt. Ursprünglich war geplant daran teilzunehmen und gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendparlament der Stadt Marburg einen Workshop zum Thema „Wie funktioniert ein Kinder- und Jugendparlament“ durchzuführen. Leider konnte vom KJP aus schulischen Gründen niemand nach Fulda fahren.

Holger Marks berichtet von einer Rückmeldung vom KiJuPa Marburg. Der Demokratietag in Fulda ist sehr gut verlaufen. Es waren sehr viele Schülerinnen und Schüler da und die zahlreichen Workshops fanden einen guten Anklang.

TOP 7 Bericht vom Kongress der Kinderrechte in Leipzig

Saskia Ebert und *Philipp Joch* berichten von der Teilnahme am Kongress der Kinderrechte in Leipzig. Das KJP hat mit einer Delegation von fünf Abgeordneten vom 17. bis zum 20. November 2011 daran teilgenommen. Insgesamt waren knapp 100 Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland anwesend, überwiegend von anderen Kinder- und Jugendparlamenten. Im Zentrum der Veranstaltung standen die Kinderrechte und die Frage, wie sie besser verankert und umgesetzt werden können.

Es gab mehrere Workshops zum Teil mit prominenter Unterstützung. So führte der Comedian Markus Majowski einen Theaterworkshop durch und Schauspieler Daniel Aichinger (Alles was zählt) beriet die Jugendliche zum Thema Öffentlichkeitsarbeit.

Zum Abschluss gab es eine Pressekonferenz. Dort wurde die zentralen Forderungen des Kongresses vorgestellt. Eine lautete: Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz, damit sie mehr Beachtung finden. Vor der Pressekonferenz gab es außerdem ein „Speed-Dating“ mit Politikerinnen und Politikern. Dabei wurde deutlich, dass nicht alle Politiker diese Forderung vorbehaltlos unterstützen.

Holger Marks berichtet anschließend von einer Initiative des Bundesrates, die Kinderrechte ins Grundgesetz aufzunehmen.

TOP 8 Beschluss über die Rocknacht im Januar 2012

Die Vorbereitungen für die geplante Rocknacht laufen. Flyer zur Bandsuche und ein entsprechender Presseartikel wurden verfasst. Die Rocknacht soll am 20. Januar 2012 in der Mehrzweckhalle Bracht (Stadt Rauschenberg) stattfinden. Es sollen junge Bands spielen, die damit Gelegenheit bekommen, erste Erfahrung mit öffentlichen Auftritten zu bekommen.

Die AG Events hat weitere organisatorische Details besprochen und stellt den Antrag, die Rocknacht aus den Verfügungsmitteln des KJP zu finanzieren. Der Antrag wird einstimmig ohne Gegenstimme oder Enthaltungen angenommen.

TOP 9 Verschiedenes

Julia Fischer berichtet von der letzten Sitzung der Schülervertretung ihrer Schule. Bislang bekommen Verbindungslehrer bzw. SV-Lehrer pro Woche eine Stunde für ihre Arbeit zur Verfügung gestellt. Geregelt ist das in der sog. „Pflichtstundenverordnung“. Das Land Hessen will diese Verordnung nun ändern. Die SV- und Verbindungslehrern würden künftig keine Entlastung mehr für ihre Arbeit bekommen. Damit wäre eine geregelte SV-Arbeit massiv bedroht.

Der Landesschülerrat hat eine Protestaktion gestartet an der sich jede Schülerin und jeder Schüler mit seiner Unterschrift beteiligen kann.

Saskia Ebert stellt klar, dass das KJP zwar davon nicht direkt betroffen ist. Mit dem Wegfall der Unterstützung für die SV-Arbeit wäre aber ein großer Teil von Mitspracherechten für Schülerinnen und Schüler betroffen. Jugendliche hätten es dann an einem für sie sehr zentralen Ort – der Schule – noch schwerer, ihre Interessen und Meinungen einzubringen.

Monique Aillaud regt an, die Protestaktion des Landesschülerrates breiter bekannt zu machen. Die Geschäftsstelle wird beauftragt den Protestbrief an alle Abgeordneten des KJP zu verschicken.

TOP 10 Termine

nächste Seminare mit Sitzung:	27. und 28. Januar 2012 Bildungsstätte Wolfshausen
Vorstandstreffen:	Fr., 13. Januar 2012, 16.00 Uhr Marburg
AG Events AG Öffentlichkeitsarbeit	Mi., 21. Dez. 2011, 13.00 Uhr Fr., 6. Jan. 2012, 14.00 Uhr
nächste Kreistagssitzung:	Fr., 16. Dezember, 9.00 Uhr Landratsamt
KJP-Rocknacht	Fr., 20. Januar 2012 Mehrzweckhalle Bracht



Philipp Joch, Schriftführer

6.01.2012

Datum

Anwesenheitsliste

Sitzung des 8. Kreisjugendparlamentes

Datum: 4. Dezember 2011

Ort: Wolfshausen

		Fahrtkosten	Unterschrift
Nico Schick	Amöneburg	2x 25km	Nico Schick
Jonas Waldhüter	Amöneburg		Entschuldigt
Maximilian Rücker	Angelburg		
Fabian Rink	Bad Endbach		Entschuldigt
Anne Sucker	Bad Endbach		Entschuldigt
Philip Joch	Biedenkopf	/	P. Joch
Eray Culaydar	Biedenkopf		
Lukas Schmitt	Biedenkopf		
Adam Nikolai	Breidenbach	TAXI	Nikolai Adam
Esther Schneider	Cölbe	Taxi	E. Schneider
Julias Lange	Cölbe		
Ines Hartmann	Dautphetal		Entschuldigt
Christian Achenbach	Dautphetal	TAXI	Ch. Achenbach
Saskia Ebert	Ebsdorfergrund	2x 13km	S. Ebert
Philip Bräuer	Ebsdorfergrund		Entschuldigt
Leonard Findt	Fronhausen		
Carolin Ruth	Fronhausen	4x	C. Ruth
Maximilian Heck	Gladenbach		Entschuldigt
Kevin Oynar	Gladenbach		Entschuldigt
Sebastian Bilsing	Kirchhain		S. Bilsing
Erjona Krasniqi	Kirchhain		Krasniqi
Jasmin Tauscher	Kirchhain		
Valentin Humpert	Lahntal	TAXI	Valentin Humpert
Erik Weiershausen	Lahntal		
Lukas Schilling	Lohra		

		Fahrtkosten	Unterschrift
Jessica Steindecker	Lohra	2x Lohra	J. Steindecker
Matthias Höcker	Münchhausen	2x 35 km	M. Höcker
Jost Weisenfeld	Münchhausen	2x 36 km	J. Weisenfeld
Laura Mutze	Neustadt	Taxi	L. Mutze
Henriette Friedrich	Rauschenberg	2x 30 km	H. Friedrich
Lea-Marie Simolka	Rauschenberg	2x 3 km Taxi	Lea-Marie Simolka
Alexandra Dietrich	Stadtallendorf		
Silvia Guidotti	Stadtallendorf		
Phillip-Thomas Kania	Stadtallendorf	2x 35 km	P. Kania
N. N.	Steffenberg		
Leander Michel	Steffenberg		Entschuldigt
Julia Fischer	Weimar	2x Niederweimar	J. Fischer
Felix Freudenstein	Weimar		
Yannik Lagler	Wetter		Entschuldigt
Michelle Müller	Wetter	4x	M. Müller
Monique Aillaud	Wohratal	1x Hefershausen	M. Aillaud
Thorsten Stehl	Wohratal	/	T. Stehl

Robert Fischbach	Landrat		Entschuldigt
Dr. Karsten McGovern	Erster Kreisbeigeordneter		
Uwe Pöppler	Fachbereichsleiter Familie, Jugend und Soziales		
Stephan Landmann	Fachdienstleiter Jugendförderung		
Holger Marks	Geschäftsstelle KJP		
Martin Töpel		Taxi	M. Töpel
Philipp Wieser		45 km x 2	P. Wieser